

Heimatbund Parchim feiert Jubiläum

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens stiftete der Verein eine Winterlinde

Christiane Großmann

PARCHIMDie neue Winterlinde im Parchimer Rosengarten ist gut angewachsen. Das entschädigt den Vorsitzenden des Parchimer Heimatbundes, Mark Riedel, ein wenig dafür, dass der 100. Gründungstag des Vereins am 3. März 2021 komplett von der Corona-Pandemie überschattet wurde.

Es gab keine Festveranstaltung und eine lange geplante Pflanzaktion durfte nur in ganz kleiner Runde stattfinden. Den Baum sowie 100 Rosenpflanzen hatte der Verein anlässlich seines Jubiläums für Parchim gestiftet.

Am Sonnabend herrschte nun Freude auf allen Seiten: In großer Runde erhoben Mitglieder und Freunde des Heimatbundes symbolisch das Glas auf die Winterlinde, die Rosen und natürlich den

Verein. Mark Riedel dankte allen, die die Idee, etwas Bleibendes für Parchim zu schaffen, finanziell unterstützt haben. „Wir waren überwältigt von der großen Resonanz auf unseren Spendenaufruf“, gestand der Vereinsvorsitzende.

Heimatbund-Mitglied Walter Kintzel erinnerte an die Bedeutung von Rosen und Linden und kam darauf zu sprechen, dass heute auch ein

Tag der Rückbesinnung sei. „Denn die eigene Geschichte kann man nicht unter den Teppich kehren.“

Er spielte dabei auf Kapitel in der deutschen Geschichte an, in denen humanistisches Gedankengut Eingriffen ausgesetzt war, in denen Vereinstätigkeit zensiert, jüdische Mitglieder ausgeschlossen oder verfolgt wurden oder in denen der Heimatbegriff als anrüchig galt, der

Heimatbund als Verein verboten war und das Fach Heimatkunde nicht unterrichtet werden durfte.

An der Stelle im Rosengarten, wo jetzt der „Baum des Jahres 2016“ gedeiht und eine so große Krone bildet, dass sich die Menschen der nächsten Generationen in seinem Schatten ausruhen können, stand schon mal eine Linde. Sie musste vor mehr als 20 Jahren gefällt werden.

Zu ihrem Namen „Rosengarten“ kam die Parkanlage 1927. Damals wurden erstmals auf dem Gelände, das vorher ein Kinderspielplatz war, Rosenrabatten angelegt. Nach 1945 wurde der Platz zunächst als Gartenland genutzt, danach lag er eine Zeitlang brach. 1951 ist er wieder als Grünanlage hergerichtet worden. Eine professionelle Gestaltung erfolgte 1962.



Freut sich, dass so viele Mitglieder und Freunde des Heimatbundes in den Rosengarten gekommen sind: Mark Riedel, Vorsitzender des Parchimer Heimatbundes.

Foto: Christiane Großmann